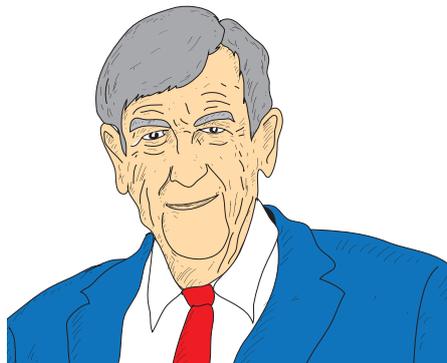


„Die Revolution des 21. Jahrhunderts“



Mehr als der Klimawandel bedroht ein nuklearer Krieg den Fortbestand der Menschheit! Jedes Jahrhundert hat seine Herausforderungen. Das 21. Jahrhundert, und mit ihm unsere Zukunft, steht und fällt damit, ob es der Menschheit gelingt die negativen Entwicklungen der industriellen Revolution zu stoppen und die Weltgesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit zu revolutionieren. Wenn wir Ideen für die Zukunft suchen, müssen wir den Sinn des 21. Jahrhunderts für jeden Einzelnen von uns verstehen lernen!

Beginnen wir global! Das 20. Jahrhundert hat uns zwei Weltkriege beschert, die Erfindung und den Einsatz der Atombombe und Frieden auf Basis des Gleichgewichtes des Schreckens von zwei Supermächten. Das Knistern und Knirschen im Gebälk des Weltkapitalismus, erstmals richtig manifest geworden in der Finanzkrise 2008, verdeutlichen wie brüchig und fragil unser Leben geworden ist. Die Kräfte, die zur industriellen Revolution geführt haben, nämlich Wissenschaft und Technik im Dienste einer atomaren Kriegsgesellschaft, leiten nun eine Phase in der Geschichte der Menschheit ein, die uns immer deutlicher erkennen lässt: Wir sind nach wie vor nur Zauberlehrlinge! Alles, was uns die industrielle Revolution im letzten Jahrhundert gebracht hat, führt unweigerlich im 21. Jahrhundert zum Chaos und provoziert eine „Gegenrevolution“. Unklar ist, wie diese aussehen wird, evident ist, dass sie kommen wird.



Der führende Informationstechnologe und Zukunftsautor James Martin starb am 24. Juli 2013 in den Fluten vor Agar-Island. Sein Vermächtnis für die Zukunft besteht in Form einer Revolution zur Nachhaltigkeit! Sie ist unausweichlich, wollen wir eine Zukunft haben!

Wen wundert es? Am 24. Juli 2013 starb ein Mann in den Fluten des Meeres auf Bermudas, der zu jenen Köpfen gehörte, die die Welt der Computer-Technik maßgeblich beeinflussten. Sir James Martin war Informationstechnologe und Autor zahlreicher Bücher, unter anderem schrieb er das Buch „*The meaning of the 21st*

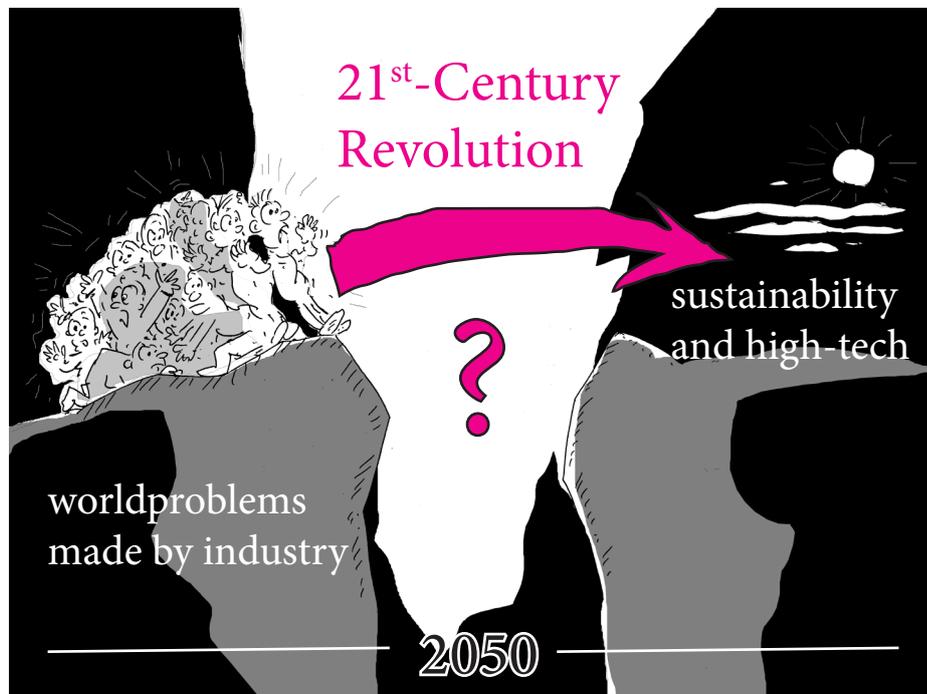
Century“, in dem er die bevorstehende Revolution des 21. Jahrhunderts benannte und ihr auch eine Kontur gab. James Martin wird als Gründer der James Martin 21st Century School an der University Oxford der Nachwelt erhalten bleiben. 150 Millionen Dollar stiftete er der Universität Oxford, die größte private Zuwendung, die diese Universität in ihrer Geschichte erhielt, mit dem Ziel junge Menschen in Richtung „Nachhaltigkeit“ auszubilden, Forschungsprogramme voranzutreiben, die zur Lösung der Jahrtausendprobleme beitragen. James Martin wurde mit seinem Wirken zu einem Rufer und Mahner für eine bevorstehende Revolution, die sich bis spätestens Mitte des 21. Jahrhunderts vollziehen wird, wenn die fehlgeleiteten und von unserer Unkenntnis entfesselten Entwicklungen auf unserem Planeten Ausmaße annehmen werden, dass die Menschheit gezwungen sein wird zu handeln, um zu überleben.

Was hat dieser große Geist zu sagen? Seine Botschaft soll uns als Wahrheit erscheinen, damit die Dimension verständlich wird, vor welchen der möglichen Zukunftsentwicklungen wir stehen. Wenn wir Ideen für die Zukunft entwickeln wollen, vergegenwärtigen wir die größten Bedrohungen und Herausforderungen, mit denen der Mensch heute jedes irdische Lebewesen konfrontiert.

James Martin: „Führende Wissenschaftler sind heute der Meinung, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Menschheit das 21. Jahrhundert überleben wird, 50:50 ist!“. Die globale Erderwärmung und deren Auswirkungen auf das Erdklima sind seiner Meinung nach weniger ernst als die Gefahr, die für die Menschheit durch einen Nuklearkrieg oder mittels Einsatz von biologischen Waffen entstehen könnten. Die Gefahr eines atomaren Weltkrieges könnte unsere Zivilisation endgültig auslöschen oder zumindest Millionen Jahre zurückwerfen.

Wollen wir über die Zukunft reflektieren, dann vergegenwärtigen wir uns die 16 größten Weltprobleme, die James Martin als *Megaprobleme* unseres Jahrhunderts identifizierte.

- 1) Globale Erderwärmung führt zu einem Klimawandel ungeahnten Ausmaßes.
- 2) Exzessives Wachstum der Weltbevölkerung geht weiter, es nähert sich bis Mitte des Jahrhunderts auf 8,9 Milliarden Menschen mit einer ungeheuren Nachfrage nach Konsumgütern, fossiler Energie und Naturzerstörung.
- 3) Verlust der Wasserressourcen, vor allem sauberes Trinkwasser und Wasser für die Nahrungsmittelproduktion gehen drastisch zurück.



Lt. James Martin: Erderwärmung, Bevölkerungswachstum, Wasser- und Rohstoffverknappung, Artensterben, weltweite Wanderungsbewegungen, Pandemien, kriegerische Auseinandersetzungen usw. werden bis Mitte unseres Jahrhunderts so enorme Probleme verursachen, dass die Weltgesellschaft einer radikalen Veränderung bedürfen wird. Das ist die Revolution des 21. Jahrhunderts als Gegenbewegung zur industriellen Revolution, deren Kinder wir sind. Gelingt es der Menschheit zu verhindern sich selbst zu zerstören, werden wir einer glorreichen Zukunft geprägt vom Prinzip der Nachhaltigkeit entgegengehen! Der Sinn des 21. Jahrhunderts für jeden Menschen wird es werden, eine Beitrag zu Rettung unseres Planeten zu leisten. Wir sollten heute bereits beginnen, vor allem die Ausbildung unserer Kinder muss in diese Richtung gehen, denn sie werden es sein, die die Welt von morgen retten werden müssen.

- 4) Die Zerstörung des Ozeanlebens durch Überfischung und Umweltverschmutzung bringt uns den Verlust an Nahrung und Zukunftspotentialen.
- 5) Massenhungersnöte in armen Ländern schreiten voran und die Produktivität der Landwirtschaft geht zurück.
- 6) Bodenerosion und Ausbreitung der Wüstenflächen tragen zur weiteren Verknappung des Nahrungsmittelangebotes bei.
- 7) AIDs und andere Pandemien breiten sich immer weiter aus.
- 8) Extreme Armut breitet sich aus, 2-3 Milliarden Menschen leben in bitterer Armut, die Schere von Arm und Reich weitet sich aus.
- 9) Die Verstädterung geht weiter und das Ausweiten von Shantytowns („Slumsiedlungen um die Städte“) führt zu großen Problemen
- 10) Weltweite Wanderungsbewegungen beginnen
- 11) Nukleare und biologische Waffen, die in den Hände von Terroristen fallen, bedrohen die Menschheit
- 12) Religiöser Extremismus (speziell zwischen Islam und Christen-

tum) nehmen zu

13) Die rapide Entwicklungen auf dem Gebiet der Computertelligenz überflügeln allmählich die menschliche Intelligenz, der Mensch wird zum Anhängsel der Maschine

14) Ein weltweiter Krieg wie Weltkrieg I oder II mit den heutigen Waffen ist in der Lage unsere Zivilisation völlig auszulöschen

15) Wissenschaftliche Experimente am Genom des Menschen, könnten die Existenz der Menschheit bedrohen

16) Dieser Cocktail von unheilvollen Entwicklungen könnte in ein neues „dunkles Zeitalter“ für die Menschheit führen.

Kein Grund zur Sorge? Ja, die Möglichkeiten des Schreckens sind enorm angewachsen, solche Szenarien werden aus unserem Medien- und Politik-Alltag ausgeklammert, sie würden uns beunruhigen. Wie schnell war Fukushima vergessen?

Wer über die Zukunft nachdenkt, darf sich dieser Gedanken nicht entziehen. Im Unterschied zum letzten Jahrhundert leben wir heute in einer global vernetzten Welt. Die globalen Probleme sind auch unsere lokalen Probleme. Es gibt kein Entrinnen! Eine nukleare Verseuchung kann Arm und Reich gleich treffen, ebenso der Klimawandel und weitere anthropogene Naturkatastrophen. Umso wichtiger ist es daher für die Zukunft auf die „richtigen Werte“ zu setzen. Was sind die Werte der Revolution des 21. Jahrhunderts?

Es geht um die Rettung von „Mutter Erde“. Sie ist unsere Heimat. Ein Blick hinaus ins Weltall verdeutlicht wie lebensfeindlich



Die Wahrscheinlichkeit eines Asteroideneinschlages auf die Erde („deep impact“) wird in diesem Jahrhundert auf 1000:1 geschätzt. Obwohl eine Katastrophe, könnte eine solche Bedrohung die Menschheit in ihrer Entwicklung zusammenschmieden. Die Strukturen, die sich entwickeln würden, um so etwas abzuwenden, könnten die Basis für eine erste „Weltregierung“ bilden, die noch besser in der Lage ist mit Hilfe der Wissenschaft, eine humane Weltgesellschaft weiterzuentwickeln!

es da draußen ist. Daher kommt ...

James Martin zur Erkenntnis: „Eine zukünftige Zivilisation muss nachhaltig in Hinblick auf die Ressourcen sein. Wir dürfen der Natur nicht mehr entnehmen, als die Natur in der Lage ist nachzubilden, wir dürfen unseren Bedarf nicht decken, indem wir ihn künftigen Generationen stehlen!“. Immer mehr Menschen erkennen die Situation. Sie wollen nicht mehr Teil einer Geschäftswelt sein, die mit ihren Produkten die Welt zerstört. Gerade junge Menschen spüren wohin ihre Zukunft tendiert. „Es ist seltsam, wir haben viele business schools, aber keine Schulen, in denen das Überleben gelehrt wird!“, lässt James Martin einen Professor fragen, der uns von einem fernen Planeten beobachten würde. Das ist der Sinn des 21. Jahrhunderts: das Überleben wieder zu sichern! Wir werden alle unsere Kräfte, Ta-

lente und Fähigkeiten dazu brauchen.

James Martin war Multimillionär, er besaß eine eigene Insel, Agar-Insel, auf Bermudas. Seine Spende und die Gründung der Oxford James Martin school sollte wohl seinen Namen der Nachwelt erhalten. Sein Geld hilft nun Wissenschaft und Forschung sowie der Ausbildung von jungen Menschen mit den Ziel: „to formulate new concepts, policies and technologies that will make the future a better place to be“. 19 Forschungsfelder zur Bewältigung unserer Probleme wurden formuliert; wer sich hier mit dem was er tut und denkt wiederfindet, der ist bereits Teil der „*transition generation*“ des 21. Jahrhunderts.

James Martin, *The meaning of the 21st Century*, Riverhead Penguin, New York, 2007.

<http://www.jamesmartin.com/film/>